

Dienstag, 17.10.2017 \ 19.00 Uhr

Altes Rathaus, Schickhardtsaal

»Bittere Gefühle« und größte Verehrung: Der Lutherbrief des

Stadtarchivs Esslingen – Geschichte einer kommunalen Ikone

Dr. Joachim J. Halbekann, Stadtarchiv Esslingen

Martin Luthers Brief an die Reichsstadt Esslingen vom 5. Oktober 1535 gehört unbestritten zu den bedeutendsten Archivalien des Stadtarchivs Esslingen. Die komplexe Geschichte des Schreibens, das zwischenzeitlich aus Esslingen entfernt wurde, wirft ein bezeichnendes Schlaglicht auf Phasen und Intensitäten der Lutherverehrung in Esslingen und damit auf die Identität der Esslinger.



Freitag, 27.10. 2017 \ 18.30 Uhr

Landratsamt Esslingen, Großer Sitzungssaal

Geschichte und Gegenwart im Landkreis Esslingen

1517–1534: Geschichtsbilder und Schicksale.

Die Zeit der Reformation im Landkreis Esslingen

Täufer, Bauernführer und Reformatoren: Persönlichkeiten der

Nürtinger Reformationszeit im Spiegel der Geschichtsschreiber

des 19. Jahrhunderts

Dr. Steffen Seischab, Nürtingen

Die Reformation, ihre Protagonisten und ihre Randfiguren sind Gegenstand zahlreicher historischer Darstellungen. Besonders die Geschichtsschreibung des 19. Jahrhunderts hat mit meisterhaften Erzählungen unser Bild der Reformation geprägt. Der Bauernhauptmann Matern Feuerbacher und der Täuferführer Augustin Bader sind zwei Persönlichkeiten der Reformation, die in unserer Gegend gewirkt haben und deren Bild von Wilhelm Zimmermann und Gustav Bossert maßgeblich geprägt wurde. Der Vortrag blickt auf die Schicksale der beiden Persönlichkeiten und die lang anhaltende Wirkung des Geschichtsbildes des 19. Jahrhunderts.

1517 und 1534: Zwei Jahre der Reformationszeit in

den württembergischen Ämtern Kirchheim und Nürtingen

Manfred Waßner, Kreisarchiv Esslingen

Was geschah vor 500 Jahren in der Gegend um Kirchheim und Nürtingen? Wie erlebten Bürger und Bauern das Jahr 1517? Der Alltag der einfachen Leute in dieser Zeit des Umbruchs lässt sich in den Quellen nur auf Umwegen rekonstruieren. Zwischen 1517, dem Jahr der Veröffentlichung von Luthers Thesen, und 1534, dem Jahr der Reformation in Württemberg, lagen ereignisreiche Jahre voller tiefgreifender Veränderungen für die Menschen im Albvorland. Diesen Ereignissen und Veränderungen geht der Vortrag mit anschaulichen Beispielen nach.

Freitag, 24.11.2017 \ 19.00 Uhr

Altes Rathaus, Schickhardtsaal

Im Glauben vereint? Württemberg und die Reichsstadt

Esslingen im Streit um die Reformation

Prof. Dr. Peter Rückert, Hauptstaatsarchiv Stuttgart

In den südwestdeutschen Reichsstädten wie Esslingen hielt die Reformation vergleichsweise früh Einzug. Das benachbarte Herzogtum Württemberg wurde hingegen seit 1519 von dem Haus Habsburg regiert, das dem alten Glauben fest verbunden war. Erst nachdem Herzog Ulrich sein Land 1534 wiedergewonnen hatte, wurde auch in Württemberg die Reformation eingeführt. Der Streit darum führte zu politischen wie religiösen Spannungen, welche die Gesellschaft umfassend betrafen und veränderten.

Löste sich auch der alte Gegensatz zwischen der Reichsstadt Esslingen und dem Herzogtum Württemberg mit dem Übergang zum neuen Glauben? Der Vortrag verfolgt politische und gesellschaftliche Netzwerke zwischen Württemberg und Esslingen über diese frühen, entscheidenden Jahre der Reformation hinweg und stellt ihre Verbindungen beispielhaft aus der württembergischen Perspektive vor.



EXKURSION

Dienstag, 05.12.2017 \ 15.00 Uhr

Stuttgart, Kunstgebäude

Ausstellung: Freiheit – Wahrheit – Evangelium.

Reformation in Württemberg

Kuratorenführung mit Prof. Dr. Peter Rückert,

Hauptstaatsarchiv Stuttgart

Teilnehmerzahl begrenzt

Anmeldung im Stadtarchiv

unter Tel. 0711 3512 2530 oder

E-Mail stadtarchiv@esslingen.de

Treffpunkt

Kunstgebäude Stuttgart – Foyer

Schlossplatz 2, 70173 Stuttgart

Die Ausstellung widmet sich der Frühzeit der Reformation im Herzogtum Württemberg und den Veränderungen, die mit ihrer Einführung einhergingen. Neben dem Streben der Zeitgenossen nach geistlicher und sozialer Freiheit wird dabei der Streit um die evangelische Wahrheit thematisiert, der sich vornehmlich im neuen Medium des Buchdrucks sowie in Kunst und Musik entlud. Prof. Dr. Peter Rückert führt durch die Ausstellung und richtet dabei besonderes Augenmerk auf einige Stücke aus Esslinger Archivbeständen. Diese Exponate vermitteln eine lebendige Vorstellung davon, wie die spannungsvollen Beziehungen zwischen der Reichsstadt und Württemberg vom Ringen um die Reformation beeinflusst wurden.

REICHSTADT UND REFORMATION. ESSLINGEN, LUTHER UND DIE FOLGEN



Gemeinsame Veranstaltungsreihe zum Reformationsjubiläum 2017

Stadt Esslingen am Neckar: Kulturamt | Städtische Museen | Stadtarchiv



STADT ESSLINGEN AM NECKAR

REICHSTADT UND REFORMATION – ESSLINGEN, LUTHER UND DIE FOLGEN

Im Zentrum der Esslinger Veranstaltungsreihe zum Reformationsjubiläum 2017 stehen der Weg Esslingens und Württembergs bis zur Annahme der Reformation und die mittel- und längerfristigen politischen und sozialen Folgen dieses Schrittes für die Reichsstadt, das Herzogtum und deren Bewohner. Weitere Schwerpunkte bilden Luthers Liedschaffen, sein Brief an die Reichsstadt Esslingen aus dem Jahr 1535, seine Instrumentalisierung als Nationalheld beim Reformationsjubiläum 1917 sowie die Reformation als Medienereignis.

PROGRAMM JUNI BIS NOVEMBER 2017

Freitag, 02.06.2017 \ 18.00 Uhr
Stadtmuseum im Gelben Haus
Eröffnung der Veranstaltungsreihe und der Ausstellung:
ProtEstantisch? Esslingens Weg zur neuen Lehre 1517-1555

Grußworte
Dr. Jürgen Zieger, Oberbürgermeister
Dekan Bernd Weißenborn, Evang. Stadtkirchengemeinde
Leitender Pfarrer Stefan Möhler, Kath. Gesamtkirchengemeinde

Einführung in die Ausstellung
Christian Rilling, Städtische Museen Esslingen



AUSSTELLUNG

Samstag, 03.06.– Sonntag, 12.11.2017
Stadtmuseum im Gelben Haus
Ausstellung: ProtEstantisch?
Esslingens Weg zur neuen Lehre 1517–1555
Als Martin Luther im Oktober 1517 die Missstände in der Kirche anprangerte, ahnte niemand, welche Folgen dies haben sollte. Im ganzen deutschsprachigen Raum kam es in den folgenden Jahrzehnten zu Auseinandersetzungen – einerseits um die Frage, welcher Glaube denn nun »der Richtige« sei, andererseits um die Gestaltung politischer und sozialer Ordnungen. So war der Weg zur Einführung der Reformation alles anderes als geradlinig. Die als »Intervention« in die Dauerausstellung integrierte Ausstellung zeigt, wie sich das welthistorisch bedeutsame Ereignis in Wittenberg auf die Reichsstadt Esslingen und ihre Bürger auswirkte und sie bis heute prägt. Dazu wurden vorhandene Objekte durch Materialien aus den bedeutenden Beständen des Stadtarchivs und der Evangelischen Kirchenbibliothek zur Reformationsgeschichte ergänzt.

Eintritt in das Museum
2 Euro, ermäßigt 1 Euro
Freier Eintritt am Reformationstag, 31. Oktober 2017
Geöffnet
Dienstag bis Samstag 14–18 Uhr
Sonn- und Feiertag 11–18 Uhr
Montag geschlossen



Freitag, 09.06., Dienstag, 13.06., Mittwoch, 08.10.2017
jeweils 16 Uhr
Stadtmuseum im Gelben Haus
Führung durch die Ausstellung

KONZERT

Sonntag, 22.10.2017 \ 18.00 Uhr
Stadtkirche St. Dionys
»Ein neues Lied heben wir an«.
Festkonzert 500 Jahre Reformation
Esslinger Vocalensemble | sinfonia 02
Musikalische Leitung Jens Paulus
Einführung Dr. Harald Haury, Stuttgart
Werke von Heinrich Schütz, Felix Mendelssohn Bartholdy, Otto Nicolai, Ernst Pepping, Stefan Vanselow

Im Konzert des Esslinger Vocalensembles und des Orchesters sinfonia 02 aus Stuttgart erklingen Lutherlieder in unterschiedlichsten Bearbeitungen: vom unbegleiteten Chor bis hin zum sinfonischen Satz. Vor Beginn des Konzerts erläutert der Historiker Harald Haury den musikalisch-historischen Kontext der Reformationsfeierlichkeiten in Esslingen.



VORTRÄGE

Dienstag, 10.10.2017 \ 18.00 Uhr
Stadtmuseum im Gelben Haus, Patrizierzimmer
Reformationsjubiläum 1917:
Aufruf zur »Reformationsdank-Spende« in Esslingen
Dr. Harald Haury, Stuttgart
Vortrag im Rahmen der Reihe »52x Esslingen und der Erste Weltkrieg«

Die Kampagne für eine »Reformationsdank-Spende« zugunsten der Evangelischen Pressearbeit steht sinnfällig für ein Gedenken, das 1917 zuallererst ein reichsweites Medienereignis war. Der Vortrag nimmt das auf und führt zugleich die damalige nationalistische Indienstnahme Luthers vor Augen. Weitere Themen sind Planung und Ablauf der Feiern zum Reformationsjubiläum in Württemberg und Esslingen. Am Ende steht die Frage nach dem Verhältnis von Geistlichkeit, Gemeindefrömmigkeit und Stadtgesellschaft im dritten und vierten Kriegsjahr.

Donnerstag, 12.10.2017 \ 19.30 Uhr
Stadtbücherei Esslingen, Kutschersaal, Eingang Webergasse
Martin Luther – Medienstar?
PD Dr. Astrid Blome, Institut für Zeitungsforschung Dortmund

In der ersten Datenwolke der Neuzeit hatte ein Autor besonders viele »Follower«: Martin Luther. Der Vortrag veranschaulicht, wie die neue Technik des Buchdrucks und die Ideen des Wittenberger Mönchs zusammenwirkten. War Luther der erste Medienstar der Neuzeit?
PD Dr. Astrid Blome ist Historikerin und leitet das Institut für Zeitungsforschung in Dortmund. Zuvor war sie als Kuratorin der pressehistorischen Abteilung am Gutenberg-Museum Mainz u.a. für die Ausstellungsreihe »Am 8. Tag schuf Gott die Cloud. Die Reformation als Medienereignis in Text und Bild« verantwortlich.



Adressen der Veranstaltungsorte	
Stadtmuseum im Gelben Haus Hafenmarkt 7 73728 Esslingen am Neckar	Altes Rathaus Rathausplatz 1 73728 Esslingen am Neckar
Stadtkirche St. Dionys Marktplatz 18 73728 Esslingen am Neckar	Landratsamt Esslingen Pulverwiesen 11 73726 Esslingen am Neckar
Stadtbücherei Esslingen Kutschersaal, Webergasse 4–6 73728 Esslingen am Neckar	Kunstgebäude Stuttgart Schlossplatz 2 70173 Stuttgart

Wo nicht anders angegeben, ist der Eintritt frei.



Herausgeber Stadt Esslingen am Neckar Verantwortlich Kulturamt und Stadtarchiv Esslingen Redaktion Iris Holzwart-Schäfer Gestaltung Katrin Schlüsener Auflage 7.500 Abbildungen Stadtmuseum im Gelben Haus; Johannes Cochläus: Sieben kopffe Martin Luthers [...], 1529 © Institut für Zeitungsforschung ZI 1529/3